

Evangelisches
KINDER
■ **HAUS**
Schniegling





Träger

Evang.-Luth. Versöhnungskirche
Holsteiner Straße 17
90427 Nürnberg

Wir sind alle Kinder Gottes – unser evangelisches Profil

Grundlage unserer Arbeit ist die Überzeugung, dass Kinder eine Gabe Gottes sind. Wir achten die Würde jedes Kindes, seine Begabungen, seine Fähigkeiten und seine Grenzen. Wir setzen uns dafür ein, dass jedes einzelne Kind die bestmögliche Entwicklung und Förderung bekommt.

Unsere Einrichtung

Kinderkrippe, Kindergarten und Hort, vereint in einem Haus, geben den Familien im Stadtteil die Möglichkeit, ihre Kinder gemeinsam gut versorgt zu wissen. Wir haben Raum für 136 Kinder. Das Kinderhaus wurde im September 2013 fertiggestellt und hat mit 1200 qm auch Platz für gemeinsam genutzte Räume: Werkraum, große Turnhalle, Bibliothek und Kinderrestaurant.

Den Kindern steht ein großzügiges Außengelände mit Spielgeräten und Wasserstelle zur Verfügung. Im Garten treffen sich die Kinder unterschiedlichen Alters. Die große Terrasse nutzen Hort- und Krippenkinder gemeinsam. Der Hortgarten ist ein Rückzugsort für die Schulkinder. Die Öffnungszeiten unseres Hauses und die Ferienbetreuung sind familienfreundlich. Die Anmeldezeiten für das Kinderhaus sind am ersten Donnerstag im Monat von 14 bis 17 Uhr.

Unser Stadtteil

Unser Kinderhaus liegt mitten im Stadtteil Schniegling im Knoblauchsland, im Nordwesten Nürnbergs. Der Stadtteil Schniegling bringt alle Vorteile für ein kinderfreundliches Umfeld mit. In der Wahlerschule lernen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam in jahrgangsgemischten Klassen. Schule und Kinderhaus arbeiten gut zusammen. Das Stadtteilhaus Fisch bietet eine Sprechstunde mit einer Sozialarbeiterin an und ein interessantes Programm für Familien. Das Kinderhaus ist im Gemeindeleben eingebettet und geschätzt. Wir leben in guter Nachbarschaft mit anderen Religionen und Kulturen. Eltern und Kinder können Freundschaften aufbauen und profitieren davon im täglichen Miteinander. Die Nähe der Pegnitz mit einem weitläufigen Wiesengebiet bietet Naturerleben zu jeder Jahreszeit.

Unsere Mitarbeiterinnen

Im evangelischen Kinderhaus sind pädagogische Fachkräfte beschäftigt. Durch regelmäßige Fortbildungen sichern wir die fachliche Qualität und persönliche Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen.

Evangelisches
KINDER
■ **HAUS**
Schniegling





Der Hort

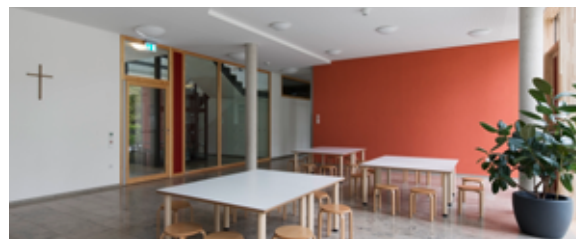
Nach der Schule können sich die Kinder bei uns im Hort auf Freunde, Spiele und ein warmes Mittagessen freuen. Die Erzieherinnen erwarten die Schulkinder, hören ihren Schulerlebnissen zu, fangen Kummer auf und sind bereit, bei den Hausaufgaben zu unterstützen. Es gibt Zeit zum Spielen im Außengelände und Zeit für kreative Angebote und Bewegung im Turnraum. Unseren Standard für die Hortarbeit haben wir gemeinsam mit den Hortkindern erarbeitet und jährlich schreiben wir mit Kindern und Eltern an der Qualitätsentwicklung weiter. Wir sind offen für Anregungen und freuen uns, die Kinder über viele Jahre hinweg begleiten zu können.

Unsere Räume - innen und außen

Unser Hort bietet Platz für 55 Kinder. Ein zurückhaltendes Farbkonzept im Haus sorgt für Ausgeglichenheit.

- **AKUSTIK UND RAUMKLIMA** – Eine wichtige Voraussetzung für ein gutes Miteinander ist die Raumatmosphäre. Akustikdecken und geöltes Eichenparkett mit Fußbodenheizung sorgen für ein angenehmes Raumklima. Mit den besonders konstruierten Lüftungsflügeln ist die regelmäßige und sichere Lüftung auch während des Betriebs möglich.
- **KINDERRESTAURANT** – Das Kinderrestaurant ist lichtdurchflutet und bietet auf der Nordseite des Hauses liegend einen angenehmen Ort zum gemeinsamen Essen. Auf der Außenterrasse können wir bei gutem Wetter das Frühstück oder das Mittagessen im Freien genießen.
- **GRUPPENRÄUME** – In den fünf Gruppenräumen machen die Kinder ihre Hausaufgaben und finden ihrem Alter entsprechend Spiel- und Bastelmaterial. In einem Raum ist eine Computerecke eingerichtet.

- **„CHILL-ROOM“** – Ein Raum mit einer Spielebene, die zum Ausruhen, Lesen, Verkleiden oder zum Spielen mit den Playmobil-Figuren einlädt.
- **BAU-FLUR** – Wer in den Hort kommt, kann jeden Tag neue Bauwerke, Brücken und Konstruktionen aus Holz und Lego bewundern. Der Phantasie der Kinder sind hier nur physikalische Grenzen gesetzt.
- **WERKRAUM** – Ein gut ausgestatteter Werkraum mit stabilen Werkbänken, Papier- und Holzmaterialien sowie dem nötigen Werkzeug fördert die praktischen Fähigkeiten der Kinder. Die überdachte Terrasse vor dem Werkraum kann auch bei schlechtem Wetter genutzt werden.
- **BIBLIOTHEK** – Ein Raum für die Phantasie der Kinder – in einer Welt voll schneller Fernsehbilder, Tablet-Computer und Videospiele. Hier können die Kinder in Ruhe einer Geschichte lauschen. Sie lernen Schriftsteller und ihre Bücher kennen, und wir fördern die Lust am eigenen Lesen. Die Bibliothek hält eine große Auswahl hervorragender Kinderliteratur für die Altersklassen in unserem Haus bereit. Die Bücher sind katalogisiert und so schnell für die Erzieherinnen zu finden.
- **TURNRAUM** – Bewegungsbaustellen und Bewegungsspiele, Tanzen vor dem großen Wandspiegel oder einfach nur Austoben – in unserem großen Turnraum ist vieles möglich. Eine große Leinwand bietet ein besonderes Kinoerlebnis. Auch die Möglichkeit zum Tischtennis spielen ist angeboten.
- **AUSSENGELÄNDE** – Die Schulkinder haben ein eigenes Außengelände mit einer Wasserstelle. Für Fußball- und für Basketballspiel nutzen wir den Fischspielplatz. Die Dachterrasse bietet Platz zum Spielen und zum Lernen im Freien.





Die Hortkinder und die jüngeren Kinder im Haus

Der Kontakt zu den jüngeren Kindern im Haus ist durch das gemeinsame Spiel im Garten und auf der Dachterrasse gegeben. Geschwister dürfen sich besuchen. Vorschulkinder aus dem Kindergarten und Schulkinder lernen sich bei gemeinsamen Ausflügen kennen. Nach Absprache mit den Erzieherinnen können Hortkinder die jüngeren Kinder in ihren Räumen besuchen, zum Beispiel zum Vorlesen. Ein liebe- und verständnisvoller Umgang mit den jüngsten Kindern gehört zu unseren Regeln.

Vor der Schule – nach der Schule

Die Schüler können schon vor dem Schulunterricht in den Hort kommen. Wir begleiten oder schicken die Kinder rechtzeitig in die Schule. Die Kinder der ersten Klasse werden zur Schule gebracht, bis sie sich sicher fühlen, alleine zu gehen. Das dauert in der Regel einige Monate. Bei Unwetter holen wir alle Kinder von der Schule ab. Die Kinder und Erzieherinnen begrüßen oder verabschieden sich beim Kommen und Gehen. Kommt ein Kind nicht in den Hort, bitten wir die Eltern, am frühen Morgen telefonisch Bescheid zu geben. Die Erzieherinnen rufen bei den Eltern an, wenn ein Kind unentschuldigt nach der Schule nicht zu uns kommt. Die Kinder dürfen bis zum Mittagessen im Freien oder in den Räumen spielen.

Die Mittagszeit

Das Mittagessen gibt es ab 13 Uhr gemeinsam im Kinderhaus-Restaurant. Als Getränke stehen Wasser und Tee bereit. Wir erhalten das Mittagessen von einem zertifizierten Lieferanten, der sich auf Kinderessen spezialisiert hat. Es ist ausgewogen und von guter Qualität. Die Speisepläne werden ausgehängt.

Die Kinder helfen beim Abräumen und Tische abwischen. Nach dem Mittagessen können die Kinder Zähne putzen. Jedes Kind bringt regelmäßig eine neue Zahnbürste und Zahnpasta mit. Täglich treffen sich die Erzieherinnen mit den Kindern und bieten Entspannungs- und Konzentrationsübungen an, lesen aus einem Lieblingsbuch vor und beantworten Fragen der Kinder.

Die Hausaufgabenzeit

Ab 14 Uhr ist Hausaufgabenzeit. Bis 15 Uhr können Kinder nur in dringenden Fällen und nach vorheriger Absprache abgeholt werden. Die Eltern klopfen an die Zimmertüre und die Kinder kommen zu den Eltern heraus. So ist eine ungestörte Aufgabenzeit möglich. Um 15 Uhr gibt es eine kleine Pause. Wir essen Obst und trinken Wasser. Danach werden die Hausaufgaben fertig gemacht.

Wir unterstützen die Kinder bei den Hausaufgaben, lernen mit den Kindern das Lernen und üben die Selbständigkeit. Nicht alle Kinder können ohne Hilfe ihre Aufgaben erledigen, aber auch Erzieherinnen können Fehler übersehen. Eltern unterstützen ihr Kind und die Erzieherin.

Lernen in der Gemeinschaft

Ältere Kinder können ihr Wissen an die jüngeren Kinder weitergeben und helfen bei Bedarf. Unseren Kindern ist ein ruhiger und freundlicher Umgang miteinander wichtig. Kinder und Erzieherinnen gehen respektvoll miteinander um.





„Lernen lernen“

Die Erzieherinnen unterstützen bei den Hausaufgaben. Die Kinder können sie jederzeit um Hilfe bitten. Wir beachten, welche besonderen Hilfestellungen notwendig sind und üben mit dem einzelnen Kind. Wir informieren die Eltern nach Bedarf über die Ergebnisse der Hausaufgaben. Die Erzieherinnen führen nur Gespräche mit den Eltern – nicht mit der Lehrkraft. Eltern können uns über Gespräche mit der Schule informieren. Wir halten vielfältige Arbeitshilfen bereit, die das Wiederholen und Verstehen von mathematischen Aufgaben und von Sprachtexten ermöglichen. Die Kinder üben täglich, auch wenn sie keine Hausaufgaben zu erledigen haben.

Wir achten auf eine saubere Heftführung und eine ordentlich eingeräumte Büchertasche. Die Eltern geben uns ein Signal, wenn sich etwas in der Familie oder beim Kind verändert hat. So können wir zum Beispiel auf Probleme besser eingehen.

Nach der Hausaufgabenzeit

Die Kinder können ihr Spiel frei wählen oder ein Aktivitätsangebot der Erzieherin annehmen. Auch für Schulkinder ist das freie Spiel wichtig. Bauen mit Bausteinen, Schach oder andere Spiele, sowie Rollenspiele im Chillroom sind beliebt.

Die Eltern nehmen sich beim Abholen ihres Kindes Zeit und achten auf das Aufräumen der Spielsachen.

Freitag-frei und Ferienprogramm

Ein-bis zweimal im Monat bieten wir am Freitagnachmittag eine besondere Aktion an. Wir besuchen Sehenswürdigkeiten, Museen, lernen Arbeitsplätze der Eltern kennen und geben Ein-

blicke in verschiedene Berufe. Wir treiben Sport und gehen auf die Spielwünsche der Kinder ein. Selbstverständlich gibt es auch jede Menge Spaß dabei.

In den Ferien bieten wir ein abwechslungsreiches Ferienprogramm an. Dabei können die Kinder ihre sozialen Kompetenzen erweitern und Freundschaften pflegen. Die Natur- und Lebenswelt der Erwachsenen erfahren die Kinder in Gemeinschaft und sie können Kunst und Kultur in kindgerechter Weise erleben.

Die Eltern tragen ihr Kind bei Teilnahme ein und bringen ihr Kind zuverlässig zu den Angeboten. Die Kosten für Ausflüge werden im voraus bezahlt und können nicht erstattet werden. Bei diesen Angeboten bitten wir die Eltern, die Buchungszeiten für ihr Kind zu beachten.

Ehrenamtliche Mitarbeit im Kinderhaus

Wir freuen uns darüber, dass uns seit Jahren Frauen zur Seite stehen, die unsere Arbeit im Kinderhaus ehrenamtlich unterstützen. Sie lernen mit den Hortkindern, spielen mit ihnen, lesen vor und sind begehrt beim Sport im Turnraum.

Die Kinder freuen sich auf die abwechslungsreichen Angebote und lieben ihren Besuch.

Die Buchungszeiten im Hort

Die Kernbuchungszeit im Hort ist von 11-15 Uhr. Wenn zusätzlich auch von 7-8 Uhr gebucht wird, kann das Kind vor der Schule und bei früherem Schulende als 11 Uhr in den Hort kommen. Ebenso kann es auch in den Ferien am Vormittag an den Angeboten teilnehmen. Haben Eltern erst ab 11 Uhr gebucht, kann das Kind auch bei hitzefrei oder sonstigen frühen Schlusszeiten der Schule oder in den Ferien erst ab 11 Uhr zu uns kommen.





„Ich darf alleine nach Hause gehen“

Die Schulkinder dürfen nur mit einer schriftlichen Erlaubnis der Eltern nach Hortschluss alleine nach Hause gehen. Ein Formblatt erhalten die Eltern bei uns. Bei besonderen Situationen (Erkrankung des Kindes, Gewitter oder andere Widrigkeiten) bitten wir die Eltern nach einem Anruf um Abholung des Kindes. Die Kinder verabschieden sich aufmerksam und erkennbar von der Erzieherin.

Eltern, Kinder und Erzieher gemeinsam

Partizipation im Hort bedeutet ein Zusammenspiel von Eltern, Kindern und Erzieherin. Die Eltern erfahren Entlastung und Zuverlässigkeit - ihr Kind gut versorgt. Wir legen Wert auf einen guten Kontakt zu den Eltern und den Austausch über schulische Leistungen und das Verhalten des Kindes. Die Eltern nehmen an Hortfesten teil. Wir bieten jährlich einen Erfahrungsaustausch an und eine Befragung zur Qualitätssicherung und Verbesserung der Hortarbeit.

Das Kind wird unterstützt und hat immer einen erwachsenen Ansprechpartner. Es gibt soziale Kontakte und Freundschaften ohne lange Wege für das Kind: „Ich bin nie alleine.“ Das Kind erlebt auch in den Ferienzeiten gemeinsam mit anderen ein abwechslungsreiches Programm. In der Kinderkonferenz erfahren die Kinder, dass sie gehört und respektiert werden. Wir verhalten uns aufmerksam gegenüber den Menschen, und rücksichtvoll gegenüber der Natur und unseren Räumen. Wir achten auf unseren Wasser- und Papierverbrauch und sind auf Abfallvermeidung bedacht.

Grenzen akzeptieren für Eltern und Kinder

Wir können und wollen Eltern die Verantwortung für ihr Kind nicht abnehmen. Wir können den schulischen Erfolg nicht garantieren. Wir brauchen die Unterstützung der Eltern für die Arbeit im Hort.

Wir erarbeiten Hortregeln mit den Kindern und in Kinderkonferenzen wird unsere Konzeption immer wieder überdacht und bei Bedarf geändert. Ein Hortkind beachtet die gemeinsamen Regeln. Es kommt zuverlässig in den Hort und hält sich an Absprachen. Es erledigt jeden Tag seine Hausaufgaben.

Manche Kinder brauchen auch zu Hause noch Übungszeiten und Kontrolle von den Eltern. Inklusion können wir nach räumlichen Möglichkeiten und je nach Förderbedarf anbieten. Beschwerden von Eltern und Kindern nehmen wir ernst. Erzieherinnen, Leitung, Elternbeirat und Träger arbeiten bei Konflikten an einer guten und konstruktiven Lösung.

„Ich bin gerne Erzieherin im Hort“

Auch für die Erzieherinnen ist die Schulzeit der Hortkinder eine wissensintensive Zeit. Wir lernen mit den Kindern, lachen, motivieren, korrigieren und entwickeln uns gemeinsam weiter. Es macht uns Freude, ehemalige Kindergartenkinder und auch neue Kinder aus dem Stadtteil täglich am Nachmittag zu versorgen. Wir wollen Familien entlasten und die Kinder mit Erfolg durch die Schulzeit begleiten.

